

Tag im Leben von ...

„Berufsgeschichten“ klärt Interessierte auf

ter, Autohändler und Dönerladen-Besitzer, bis hin zur Metzgerin, die sagt, was gegen raue Hände hilft.

Doch es werden nicht nur Einblicke in Tätigkeitsbereiche gegeben oder reine Aufgabenbeschreibungen formuliert, wie das meist der Fall ist. Es werden subjektive Eindrücke gesammelt: Zunächst wird die Situation beschrieben, in der das Interview geführt wurde. Dann wird der Beruf allgemein mit allen Klischees, die es von ihm gibt, vorgestellt. Die Be-

fragten erzählen, wie sie zu dem Beruf gekommen sind und wie ein typischer Tag aussieht. Dabei stellen sie aber auch klar, was toll an dem Beruf ist und was sie nervt. Die interviewte Hebamme warnt zum Beispiel auch Schülerinnen davor, diesen Job zu wählen, nur weil sie Babys süß finden.

Es werden nicht nur die schönen Seiten offen von den Interviewten gezeigt, sondern auch auf Probleme und Sorgen hingewiesen. So bekommt man schnell einen Eindruck, ob der Beruf etwas für einen sein könnte, oder doch nicht.

Online wird das Buch vom Berufsportal Jobz begleitet, auf dem Leser die Geschichten kommentieren und sich untereinander über Berufe austauschen können. Auch bietet das Portal allen, die sich über Berufe informieren oder sich beruflich neu orientieren wollen, vielfältige Informationen, Tipps und Links zum Thema Berufs- bzw. Studienwahl.

Daneben kann jeder angemeldete User selbst Links vorschlagen oder eigene Berufsgeschichten posten vorschlagen.



Das Buch „Berufsgeschichten“ gibt es ab sofort im Handel.

Foto: Shaker Media Verlag

■ www.berufsgeschichten.de
www.jobz.de